



Kiel, 24. Februar 2009

Pressemitteilung

Der Präsident des Landesrechnungshofs, **Dr. Aloys Altmann**, hat sich heute mit einem Brief zur Haushaltslage an den Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und den Ministerpräsidenten gewandt.

Altmann weist darauf hin, dass sich mit den heute von der Landesregierung beschlossenen Maßnahmen die Landesschulden bis 2012 auf 29 Milliarden Euro erhöhen werden und ein weiterer Schuldenanstieg wahrscheinlich ist. Zur Erinnerung: Ende 2008 beliefen sich die Schulden noch auf 23 Milliarden. Allerdings sieht Altmann keine realistische Möglichkeit, diese zusätzlichen Schulden in der Wirtschaftskrise zu vermeiden. Würden Landtag und Landesregierung jetzt zum Haushaltsausgleich Ausgaben kürzen oder der HSH Nordbank Kapital und Garantien verweigern, würde dies die Krise nur verschlimmern.

Gleichwohl muss das Land bis 2019 seinen Haushalt ausgleichen. Hierzu ist das strukturelle Defizit von 600 Millionen Euro schrittweise abzubauen. Dies wird nur gelingen, wenn das Land endlich Aufgaben streicht, Strukturen strafft und Personal abbaut – letzteres vor allem in den bisherigen Tabubereichen. Die bevorstehende Pensionierungswelle muss hierzu genutzt werden.

Das Schreiben können Sie unter www.lrh.schleswig-holstein.de abrufen.